



Wie kann ich ein Haus in der Himmlischen Stadt einrichten?

Die Himmlische Stadt steht allen Menschen offen. Sie ist frei von konfessioneller und kultureller Bindung.

Erste Ansprechpartner sind Pastor Jan Roßmanek von der Kirchengemeinde, Herr Kai Passow von der Friedhofsverwaltung sowie die Hebamme Frau Angela Feldtmann, die auch die Selbsthilfegruppe leitet. Alle drei helfen Ihnen bei Ihren Fragen.

Sie entscheiden sich für ein von Schulklassen gefertigtes oder ein selbst hergestelltes Tonhaus. Die Termine der nächsten Tonwerkstatt erfahren Sie von den Ansprechpartnern.

Es gibt keine strikten Auflagen zur Pflege des Hauses. Bewegen Sie sich mit der Gestaltung Ihres Ortes einfach im Rahmen dessen, was Sie in der Stadt schon vorfinden. Bei Unsicherheiten und besonderen Gegenständen, die Sie aufstellen möchten, fragen Sie bitte bei der Friedhofsverwaltung nach.

Besuch mit Schulklassen. Mehr hierzu unter www.mitgottunterwegs.de.



Ansprechpartner

Pastor Jan Roßmanek, Ev.-Luth. Kirche Bargteheide
Tel.: 04532/50 25 22

Kai Passow, Friedhofsverwaltung
Tel.: 04532/26 52 727

Anschrift:

Friedhofsverwaltung Bargteheide
Glindfelder Weg 15, 22941 Bargteheide
E-Mail: info@himmlische-stadt.de

www.himmlische-stadt.de

Die Homepage informiert über aktuelle Termine der Selbsthilfegruppe und der nächsten Tonwerkstatt.

Der Tonworkshop findet jeweils in den Räumen der Töpferei im Ganztagszentrum Bargteheide, Am Markt 2, statt.

Für die betroffenen Familien entstehen vom Friedhof und für die Tonwerkstatt keinerlei Kosten, da das Projekt mit Spendenmitteln unterstützt wird. Sie wollen mit einer Spende helfen? Spendenkonto: Ev.-Luth. Kirche Bargteheide, Sparkasse Holstein IBAN: DE62 2135 2240 0179 0973 16 BIC: NOLADE21HOL, Stichwort „Himmlische Stadt“. DANKE!

Stand: März 2013 Warven - Visuelle Kommunikation Olaf Witaszak www.warven.de



Mehr Informationen
finden Sie
auch unter
www.himmlische-stadt.de



Himmlische Stadt der Kinder

Gedenkstätte für Familien,
die um ein Sternenkind trauern.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bargteheide



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bargteheide

Begleitung durch Trauer-
gottesdienste und die An-
dacht am Ewigkeitssonntag.



Die Himmlische Stadt der Kinder ist ein Ort für trauernde Eltern und Geschwister

Häufig wird die Trauer um ein stillgeborenes Kind verschwiegen. Für die Umwelt war das Kind noch nicht da. Für betroffene Mütter und Väter bleibt es ein lebenslanges Thema.

Wenn ein Kind vor oder kurz nach der Geburt verstorben ist oder aus anderen Gründen kein eigenes Grab hat, bietet die Himmlische Stadt der Kinder die Möglichkeit, einen Ort der Erinnerung einzurichten.

Die Stadt besteht aus einem paradiesischen Garten mit einem kleinen Brunnen, einem Baum, dem Himmlischen Postamt und selbst gestalteten Häusern aus Ton.

Die Tonhäuser

Mit den Häusern können Familien ihren Gefühlen des Abschieds und der Verbundenheit Ausdruck und Gestalt geben. Jedes Tonhaus ist einzigartig und kann individuell ausgestaltet werden.

Das Haus steht für Geborgenheit und Schutz. Die Häuser sind symbolische Wohnungen, in denen die Erinnerungen und Empfindungen der Eltern ein Zuhause finden können. Auch mit der biblischen Tradition lassen sich viele Verbindungen knüpfen. So etwa die Verheißung des himmlischen Jerusalems oder aber der Schlussvers von Psalm 23: „Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Wie der Trauerprozess selbst, unterliegt auch der Ort Veränderungen. Das natürliche Material Ton ist der Verwitterung ausgesetzt. Das Gras und die Blumen um die Häuser herum wachsen und vergehen. So lässt sich der Wandel der eigenen Trauer bewusst wahrnehmen. Es geht um den Versuch, Enttäuschungen loszulassen und neuen Hoffnungen Raum zu geben.

Entstehungsgeschichte

Die Himmlische Stadt der Kinder ist zusammen mit den Künstlern Matthias Berthold und Andreas Schön entstanden. Um den Bedürfnissen der trauernden Angehörigen gerecht zu werden, haben die Künstler den Entwurf gemeinsam mit einer Gruppe von betroffenen und anderen engagierten Bürgern aus Bargteheide entwickelt.

Unterstützung und Beratung

Die Trauerfeiern finden in Absprache mit den betroffenen Familien statt. Die Sternenkinder werden einzeln in einem direkt angrenzenden Bereich beigesetzt. Anschließend wird das Haus in der Himmlischen Stadt aufgestellt.

Eine Selbsthilfegruppe trifft sich regelmäßig im Martin-Luther-Haus, Lindenstraße 2. Eingeladen sind Mütter, Väter und deren Angehörige. Es ist ausdrücklich kein Treffen, das sich nur an Eltern richtet, die ein Haus in der Himmlischen Stadt haben. Jede und jeder ist willkommen. Vielleicht ist es für einige nach vielen Jahren die erste Möglichkeit, über die Trauer zu sprechen.

Ende November sind dann alle am Ewigkeitssonntag zu einer Andacht auf dem Friedhof eingeladen.

Himmlisches Postamt für persönliche Briefe.



Rituale und Handlungen

- Suchen Sie sich aus verschiedenen, von Kindern und Jugendlichen **vorgefertigten Tonhäusern** eines aus.
- Es werden Termine in der Tonwerkstatt angeboten, an denen Sie auch **selbst ein Haus herstellen** können.



Die Tonworkshops bringen die Familien in besonderer Atmosphäre zusammen. Töpferin Sabine Stoldt hilft bei der Gestaltung.

- Die Häuser können Sie **glasieren oder schmücken** sowie **mit einem Namen versehen**. In ihnen können **Erinnerungsstücke** aufbewahrt werden. Man kann **Teelichter** in den Häusern anzünden oder **Balkone bepflanzen**.
- Auch an der **gemeinschaftlichen Pflege** der Gesamtanlage können Sie sich beteiligen.
- Das **Himmlische Postamt** bietet die Möglichkeit, sich die Trauer von der Seele zu schreiben. In den Briefen darf die Hilflosigkeit, die Liebe und die Wut ausgedrückt werden. Sie können auch ein ganz persönliches Schreiben an Ihr Kind verfassen. Geschwister können ein Bild malen.

Die Briefe und Bilder werden regelmäßig gesammelt und ungeöffnet in der Kapelle aufbewahrt.